

15547 Beelitz (PM)

[~ 28 km nÖ 14806 Bad Belzig; UTM: 33U 361 5789]

Zwei Urnenfriedhöfen bezeugen, dass es bereits um 300 v. d. Z. hier eine Ansiedlung gab. 997 wird ein slawischer Ort namens „Belizi“ erstmals urkundlich erwähnt.

Sowohl Beelitz als auch Bad Belzig leiten aus dieser Urkunde eine 1000-jährige Geschichte für sich ab.

Eine Wunderblutlegende machte auch Beelitz 1247 zum Wallfahrtsort.

Während des 30jährigen Krieges war Beelitz von Truppendurchmärschen und Einquartierungen betroffen und musste Kontributionszahlungen leisten. 1731 wurde Beelitz zur Garnisonsstadt, was damals ein nicht zu unterschätzendes wirtschaftliches Potenzial darstellte.

1861 erfolgte der erste feldmäßige Spargelanbau in Beelitz durch den Glasermeister und Ackerbürger Karl Friedrich Wilhelm Herrmann.



Die Stadtkirche St. Marien hat einen Querturm aus Feldsteinquadern, erbaut um die Mitte des 13. Jh. Das Portal ist neugotisch; der Westgiebel und der quadratische Turmaufsatz sind verputzt.

Die Heiligblutkapelle (s. o.) auf der Nordseite des Chors ist ein achtseitiger Backsteinbau auf Feldsteinsockel, entstanden vor 1370 und ursprünglich wohl frei stehend.

Hinsichtlich der Ausstattung ist auf die geschnitzte Kanzel von 1656 hinzuweisen, die eigentlich für die Berliner Marienkirche bestimmt war, 1703 jedoch als Geschenk König Friedrichs I. nach Beelitz kam. Sie zeigt u. a. seltene Beispiele der Malerei kurz nach dem 30jährigen Krieg.

In der südlichen Außenwand sind zwei „Judenköpfe“ zu sehen. Zwei Juden, die Mitte des 13. Jh. auf dem Scheiterhaufen verbrannt worden sind, sollen Hostien gestohlen haben. Diese hätten daraufhin angefangen haben zu bluten. Auf dieses Ereignis geht der Bau der Heiligblutkapelle zurück. Es ist allerdings nicht belegt, dass zu dieser Zeit in Beelitz Juden lebten.

Der Autor empfindet es jedenfalls als kunsthistorische Unterlassungssünde, dass ein Standardwerk wie der Dehio die Köpfe nicht erwähnt, aus welcher Zeit sie auch stammen mögen.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Schönefeld, Stücken, Zauchwitz.

